

Genfer Flüchtlingskonvention

Factsheet



75 JAHRE GENFER FLÜCHTLINGSKONVENTION

Am 28. Juli 1951 verabschiedete die internationale Staatengemeinschaft die Genfer Flüchtlingskonvention und schuf damit einen Grundpfeiler des internationalen Menschenrechtsschutzes.¹ Die Konvention entstand aus der Erkenntnis, dass Menschen, die wegen bestimmter Gründe verfolgt werden und deshalb flüchten, besonderen Schutz benötigen und dieser Schutz verbindlich und rechtlich gewährleistet sein muss. Der UNHCR überwacht die Einhaltung der Genfer Flüchtlingskonvention, unterstützt die Mitgliedstaaten bei deren Umsetzung, ist weltweit tätig und unterhält auch ein Büro in Wien.²

Historisch spielte die Genfer Flüchtlingskonvention bei großen Fluchtbewegungen z.B. in Zusammenhang mit dem Ungarischen Volksaufstand 1956, den Jugoslawienkriegen der 1990er-Jahre sowie jüngeren Fluchtbewegungen aus Syrien und Afghanistan eine wichtige Rolle. Die Genfer Flüchtlingskonvention bildete in dieser Zeit einen zentralen Grundpfeiler des österreichischen Flüchtlingsschutzsystems.

WIEN STEHT FÜR SCHUTZ, MENSCHENRECHTE UND ZUSAMMENHALT

Die Stadt Wien setzt sich dafür ein, Menschen beim Ankommen und bei der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu unterstützen. Gemeinsam mit zahlreichen Organisationen, Bildungseinrichtungen, sozialen Träger*innen und der Zivilgesellschaft werden Angebote geschaffen, die Orientierung, Bildung, Beratung und Perspektiven ermöglichen.³

Die Menschen, die aus unterschiedlichsten Teilen der Welt in Wien Schutz gefunden und hier ein neues Zuhause aufgebaut haben, tragen heute wesentlich zum wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Leben der Stadt bei.⁴

Die Erfahrungen Wiens zeigen, dass Flucht und Zuwanderung nicht nur eine Herausforderung sind, sondern vor allem eine Chance für eine offene und zukunftsorientierte Gesellschaft.⁵

Das Jubiläum der Genfer Flüchtlingskonvention erinnert daran, dass Menschenrechte und Schutzstandards nicht selbstverständlich sind. Sie müssen immer wieder verteidigt, gestärkt und mit Leben erfüllt werden – nicht nur auf internationaler Ebene, sondern auch in unserer Stadt.



wien.gv.at/integration

- 1 Österreich ratifizierte die Genfer Flüchtlingskonvention sowie deren wesentliches Zusatzprotokoll (Protokoll über die Rechtsstellung der Flüchtlinge).
- 2 UNHCR Österreich, unhcr.org/at/was-wir-tun/asyl-oesterreich, letzter Zugriff 12.06.2026.
- 3 Leitlinien der Wiener Integrations- und Diversitätsarbeit, <https://www.wien.gv.at/zusammenleben/leitlinien-integration>, letzter Zugriff 12.06.2026.
- 4 Publikation „Wirtschaftliche Bedeutung von Zuwanderung. Effekte auf Wiener Wirtschaft und Arbeitsmarkt“, wien.gv.at/zusammenleben/publikation-migration-wirtschaft-bedeutung, letzter Zugriff 12.06.2026.
- 5 Befragungen zum Thema „Zusammenleben in Wien“, wien.gv.at/zusammenleben/befragungen, letzter Zugriff 12.06.2026.

Die Stadt Wien - Integration und Diversität unterstützt neu zugewanderte Wiener*innen beim Ankommen, stärkt die Diversitätskompetenzen in der Stadtverwaltung und schafft mit fundierten Analysen die Grundlage für eine wirksame Integrations- und Diversitätsarbeit. Sie setzt gezielt auf den Abbau von Vorurteilen durch Begegnung und Dialog rund um Herkunft, Religion, Kultur und Weltanschauung.

Factsheets der Abteilung Integration und Diversität (MA 17) bieten eine erste Orientierung zu relevanten Themen und fassen zentrale Informationen zusammen. Für vertiefende und fachliche Beratung wenden Sie sich bitte an die jeweils zuständigen Fachstellen.